

Der E-Bike-Boom und wachsende Beliebtheit der Kreuzfahrten bieten Chancen

An der Donau ist alles im Fluss

Den Koffer auspacken, ankommen und trotzdem ständig neue Plätze entdecken: Das ist der Komfort, den Reisende an Kreuzfahrten schätzen. Auch auf der Donau! Die Schifffahrt auf dem zweitlängsten Fluss Europas erfreut sich wachsender Beliebtheit, das gleiche gilt auch für das Radwege-Netz und die Sehenswürdigkeiten entlang der Donau. Oberösterreich mischt da kräftig mit.

„Bis vor fünf Jahren hat bei Kreuzfahrten jeder nur vom Traumschiff, der MS Europa oder der Queen Mary gesprochen. Aber das ist jetzt anders“, sagt Donau-Touristik-Chef Manfred Traummüller. Zur Flotte des Linzers gehören die MS Primadonna und das Ausflugsschiff Kaiserin Elisabeth.

Warum Flusskreuzfahrten immer beliebter werden? „Die Reisenden werden nicht seekrank, die Schiffe sind übersichtlich, das Programm und die Fahrt sind sehr abwechslungsreich“, sagt Traummüller, der mit seinem Unternehmen auch Urlauber, die lieber mit dem Fahrrad unterwegs sind, versorgt. Individuelle Reisen werden da zusammengestellt, oftmals auch entlang des Donauradwegs, der seit Anfang der 1990er-Jahre ein gefragtes Urlaubsziel ist.

Rundrouten geplant

„Naturnaher Tourismus, sich bewegen – das ist das, was Reisende suchen“, bestätigt Petra Riffert. Die Mühlviertlerin zieht bei der Werbegemeinschaft und beim Tourismusverband Donau Oberösterreich die Fäden. Die Zahlen unterstreichen ihre Worte: Am Donauradweg zwischen Passau und Wien wurden im Vorjahr 68.000 „Pedalritter“ gezählt, dazu kamen noch 200.000, die bei Radrundfahrten auch am Donauradweg landeten, weitere 130.000 machten Kurzurlaube und streiften auf zwei Rädern die Landroute entlang des zweitlängsten Flusses Europas. „Wir ver-


**Wirtschaft
Oberösterreich**

buchen in der Donauregion in Oberösterreich, zu der auch vier Gemeinden in Bayern gezählt werden, rund zwei Millionen Nächtigungen pro Jahr“, verrät Riffert.

Dass durch den Ansturm auf E-Bikes Menschen ihre Leidenschaft fürs Fahrrad wieder zurückerobern oder auch Routen mit Steigungen leichter möglich werden, eröffnet den Tourismus-Verantwortlichen neue Chancen. „Wir wollen vom Do-



Fotos: Harald Dostal (2), WGD/Tom Mestic

Flusskreuzfahrten auf der Donau werden immer beliebter

nauradweg ausgehend Rundrouten anbieten, zum Beispiel in den Strudengau oder in den Sauwald“, bestätigt Riffert. Ein Projekt, für das bereits die Köpfe rauchen und das 2020 in die Tat umgesetzt werden soll.

Neue Ausflugsziele

Während rund um die bereits bestehenden Angebote in Bad Kreuzen und Bad Mühlacken noch mehr auf das Trend-Thema Wellness

und Gesundheit gesetzt werden soll, ist auch eine Weiterentwicklung in puncto Donau-Kreuzfahrten gefragt. Weil die Zahl der Anlegungen und damit der Touristen steigt, will man den Reedereien wie Viking, Arosa, Ama und Avalon neue Ziele schmackhaft machen, um die Touristenströme etwas zu entzerren. Die Reisenden werden meist mit Bussen zu ihren Ausflugszielen gebracht. B. Kneidinger



⊙ **Manfred Traummüller** vor der 135 Meter langen MS Primadonna. Der 62-jährige Unternehmer aus Linz hat auch das Ausflugsschiff Kaiserin Elisabeth in seiner Flotte.

Petra Riffert leitet die Werbegemeinschaft und den Tourismusverband Donau Oberösterreich. ⊙



Beliebt: das Radfahren entlang der Donau, wie hier bei Grein.



Foto: WGD/Donau Oberösterreich Tourismus GmbH/Hochhauser